

# Aktive Bürger Bornheim

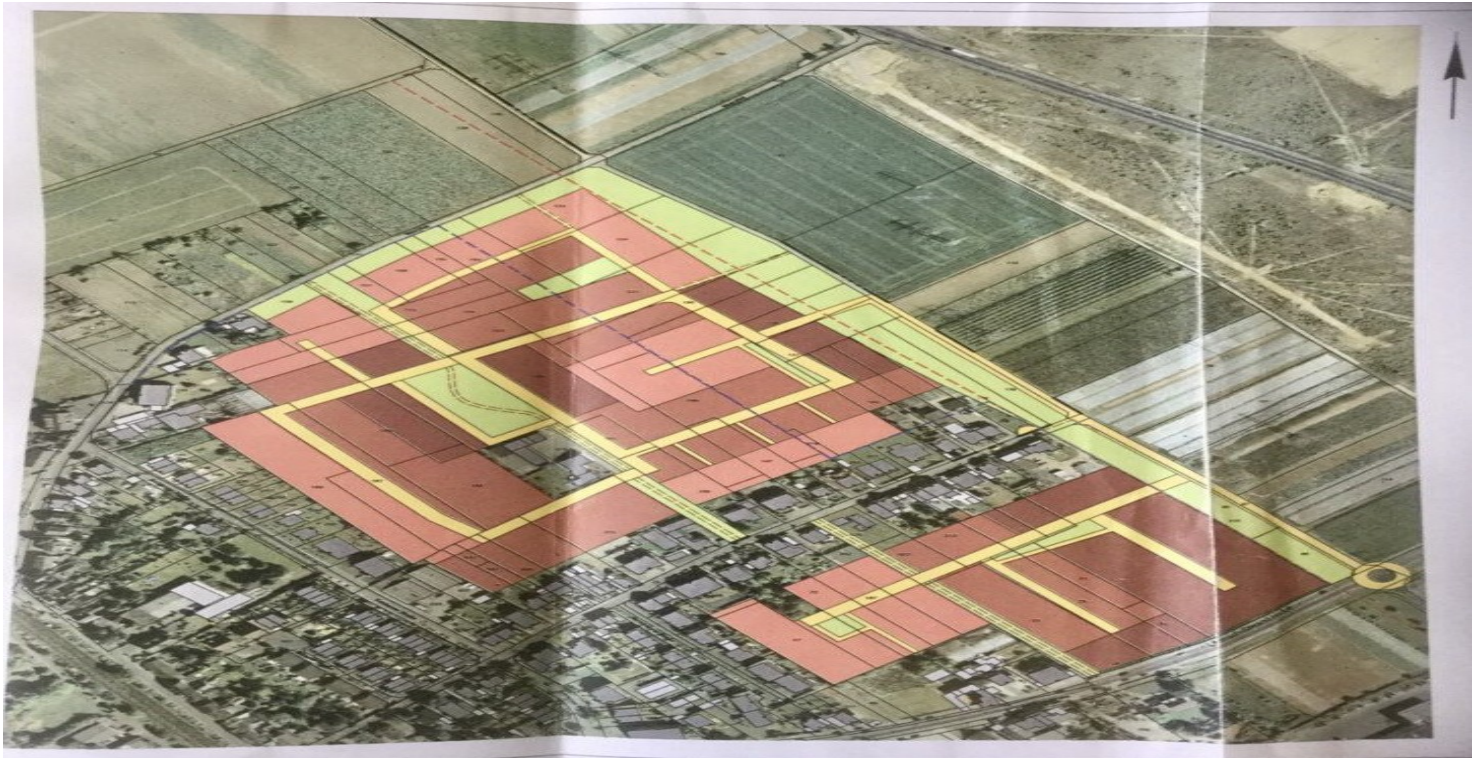
Kommunalwahl am 13. September 2020 - Bitte gehen Sie zur Wahl!

## Kandidatenvorstellung und Auszug aus dem Kommunalwahlprogramm 2020 der ABB

Wir wollen die uneingeschränkte Transparenz der Willensbildung in der Bornheimer Kommunalpolitik. Diskussionen und Beschlussfassungen müssen grundsätzlich in öffentlichen Gremien geführt werden. Demokratische Strukturen, Transparenz, Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit sind unverzichtbar in der Kommunalpolitik. Wir wollen eine „geh hin und mach mit“-Kommunalpolitik und keine interfraktionelle Mausecheldemokratie.

### Bebauungsplan Roidorf 23 (Ro23 und Ro25)

Am 02. und 03. September 2020 wurde der Bebauungsplan Ro23 im Ausschuss für Stadtentwicklung und anschließend auch im Rat in die 2. Offenlage gegeben. Ein Antrag der ABB, den Ro23 von der Tagesordnung zu nehmen und vor der nächsten Beratung das Wählervotum der Kommunalwahl abzuwarten, wurde abgelehnt. Die erneute Offenlage erfolgte mehrheitlich bei einer Gegenstimme der ABB! Den Bebauungsplan Ro23 und Ro25 haben wir in allen Gremien der Stadt Bornheim abgelehnt, weil die verkehrstechnische Erschließung von Innen über die Koblenzer-Straße statt von außen über den Wirtschaftsweg erfolgen soll. Hier wird die Wohnqualität der Anlieger der Koblenzer-Straße dem neuen Baugebiet Ro23 geopfert. Wir schlagen vor, den Ro23 bis zum Wirtschaftsweg zu erweitern, die Zuwegung von der Koblenzer-Straße und dem Fuhrweg nur noch als Fuß- und Radfahrweg auszubilden. Gespräche mit den Grundstückseigentümern haben ergeben, dass diese bereit sind, dem Investor die zusätzlichen Grundstücke bis zum Wirtschaftsweg zur Verfügung zu stellen. Es hat zum Ro23 insgesamt zwei Untersuchungen gegeben, die den vergrößerten Bereich Ro23 untersucht haben. Es hat in der Vergangenheit



### Studie Mai 2014 (Koblenzer Straße und Fuhrweg nicht tangiert – KFZ-Zuwegung nur über den Wirtschaftsweg !

auch eine Unterschriften-Initiative der Grundstückseigentümer gegeben, die der Verwaltung ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert hat, die notwendigen Grundstücke bis zum Wirtschaftsweg dem Investor zu Verfügung zu stellen. Die angesprochenen Untersuchungen wurden den zuständigen Gremien jedoch **nie** zur Verfügung gestellt. Das Gleiche gilt auch die Unterschriftensammlung der Grundstückseigentümer. Es ist uns bis heute nicht erklärlich, warum diese vergrößerte Variante des Ro23 bis zum Wirtschaftsweg **nicht** weiter verfolgt wurde und wer daran ein Interesse hatte.

Ursprünglich gab es eine Zusage des Investors des Ro23, sich an den Ausbaukosten der Koblenzer-Straße, die ja aktuell als einzige Zuwegung zum Ro23 dient, zu beteiligen. Im Laufe der Beschlussfassung des Ro23 wurde diese Zusage nicht weiter verfolgt und ein separater Bebauungsplan Ro25 für den Ausbau der Koblenzer-Straße beschlossen. Die Koblenzer Straße ist derzeit in einem Zustand, der eine Totalsanierung nicht erzwingt. In Anbetracht zusätzlicher zukünftiger Verkehre durch den Ro23 ist eine Neugestaltung mit einseitigen Fußgängerweg sinnvoll. Die Anlieger der Koblenzer Straße wehren sich allerdings zurecht, dass sie nun die Kosten der Zuwegung für das neue Baugebiet Ro23 alleine tragen sollen. Die direkten Anlieger halten einen Ausbau mit beidseitigem Fuß- und Radweg und übertriebener Straßenbreite zurecht als völlig überzogen. Wir werden die Anlieger auch weiterhin unterstützen!

## Überzogenen Straßenausbau stoppen

Die Stadt Bornheim und die etablierten Parteien neigen dazu, bei Straßensanierungen die kostenintensivste Maximalversion zu verwirklichen. Im Klartext heißt das: Straßenbreite plus doppelseitiger Fußweg plus doppelseitiger Radweg! Die Folgen: Die Kosten, die zu überwiegendem Teil auf die Anlieger abgewälzt werden, steigen, und die Flächen, die die Stadt den Anliegern abkaufen muss, vergrößern sich. Man neigt auch dazu, die angenommenen zusätzlichen Verkehre zu überschätzen. Gegen diesen Straßenausbau-Gigantismus setzen sich die Anlieger zurecht zur Wehr. Die Reaktion der Anlieger, die Abtretung von Flächen an die Stadt zu verweigern, häufen sich. Mitarbeiter der Stadt drohen im Gegenzug unverhohlen mit Enteignung. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden. Mit der ABB sind überzogene Straßenausbauten nicht zu machen. Der Umfang von Straßenausbauten kann nur in Abstimmung mit den Anliegern und nicht gegen sie erfolgen. Wir unterstützen die Anlieger, die sich derartigem Gigantismus völlig zurecht entgegen stellen.

## Anliegerbeiträge an Straßenbaukosten abschaffen

Der Bund der Steuerzahler NRW hat im Jahr 2019 eine Initiative zur Abschaffung der Anliegerbeiträge an Straßenbaukosten gestartet und erfolgreich abgeschlossen. Die ABB hat als einzige im Rat vertretene Gruppierung diese Volksinitiative aktiv unterstützt und hat Unterschriften gesammelt und übergeben. Da das Quorum mit 470.000 Unterschriften mehr als nur erfüllt wurde, musste sich der Landtag in NRW mit dem Thema beschäftigen. Die Landesregierung wird jährlich 65 Millionen Euro zur Verfügung stellen, um die Anlieger bei Straßenbaukosten zu entlasten. Das ist, bezogen auf 396 Kommunen, natürlich viel zu wenig! Deshalb werden wir auch weiterhin alle regionalen und überregionalen Initiativen aktiv unterstützen, die sich dieses Ziel auf die Fahnen geschrieben haben.

**Georg Meier - Roisdorf / Bornheim - Jahrgang 1952**



ABB Mitglied, Mitarbeit in ABB-Arbeitskreises Straßenbau  
techn. Angestellter, Mitarbeit in Anliegerinitiative Me16  
Mitarbeit in Anliegerinitiative Ro23

**Peter Knaack - Hersel / Roisdorf - Jahrgang 1935**



ABB-Fördermitglied, Volljurist, Regierungsdirektor im  
Bundesfinanzministerium i. R., Pers. Politikschwer-  
punkte: Bebauungspläne,

Wir sind **nicht** gegen die Sanierung von Straßen und wir sind auch der Meinung, dass Neubaugebiete erschlossen werden müssen. Es kann jedoch nicht sein, dass Neubaugebiete von innen statt von außen erschlossen werden und die Interessen der Anlieger der Zuwegungen zu neuen Baugebieten auf der Strecke bleiben. Die Kosten für die Zuwegung zum neuen Baugebiet Ro23 werden in Bornheim noch nicht einmal teilweise dem Investor zu Last gelegt, sondern über einen neuen Bebauungsplan Ro25 den Anliegern aufgebürdet. Dagegen wehren sich die Anlieger, so auch wir, völlig zurecht. Die Bebauungspläne Ro23, Ro25 sowie Me16 und Me17 lehnen wir deshalb in der derzeitigen Form ab. Wir unterstützen deshalb auch die Anliegerinitiativen, die sich völlig zurecht gegen solche Ausbaupläne wehren. Wir sehen in der Kommunalpolitik den Parteien-Klüngel als hinderlich an. Von daher hat die ABB als Wählergemeinschaft kein Problem, sich der besten Idee anzuschließen. Unsere Themen sind u.a. auch der Schutz der Landschafts- und Naturschutzgebiete auf der Ville vor schleichender Aushöhlung sowie die kommunale Schul- und Sozialpolitik.

**Wählen Sie die Kandidaten der ABB und den Bürgermeisterkandidat Björn Reile.**

**Bitte gehen Sie zur Wahl! - Der Ro23 muss im neuen Rat verändert werden! - Es liegt an uns!**

<http://www.aktivebuergerbornheim.de> E-Mail: [bornheimer123@yahoo.de](mailto:bornheimer123@yahoo.de)